

AM RANDE BEMERKT

Deutsch ist scheene Sprachä

Prag, die Hauptstadt der Tschechen, ist eine der interessantesten Metropolen Europas. Vollgestopft mit Historie, höchst abwechslungsreichem Stadtbild, skurrilen Typen – vom smarten Manager bis zum braven Soldaten Schwejk. Leider nur viel zu kurze Stippvisite meinerseits am Sonntag bei klirrender Kälte.

Ein Gräuel ist indes die tschechische Sprache. Zungenbrecher durch eigenwillige konsonantische „zzrr“-Vermischungen. Das tschechische Wort für 3333 klingt wie ein zischendes Gewürge. Drollig, wenn die Tschechen deutsch reden, denn sie unterlegen unsere Sprache mit einem lebenswürdigen Singsang – eben wie der brave Soldat Schwejk oder Komik-Figuren Spejbel und Hurvinek.

Rein vernarrt in die deutsche Sprache war unsere tschechische Reiseführerin: „Wenn ich noch mal auf die Wäلت kommen mechte, lären gleich Deutsch...eine scheene Sprachä!“

Und was ist so scheen an der deutschen Sprache? – Sie klingt nicht so simpel wie das Englische und nicht so tralala wie das Italienische. Wichtige Schriften wurden auf Deutsch verfasst; Martin Luthers Werke beispielsweise. Es gibt kaum eine Sprache mit einem so umfangreichen Wortschatz.

Spruch des Tages: „Wer Salles ernst nimmt, hält sich selbst zum Narren.“ (aus Tschechien)

Mones

REIFEN

nur von REIFEN-BEIL
Frankenberg · Siegener Str. 24
Tel. (0 64 51) 72 54-0
„Der Experte“

APOTHEKEN

In **Frankenberg** ist die Rathaus-Apotheke in der Stapenhorststraße über Nacht bis 8.30 Uhr dienstbereit, Telefon 06451/1825.

In **Rauschenberg** hat die Adler-Apotheke Notdienst, Telefon 06425/308.



Das Blasorchester der Ortenbergschule spielte Filmmusik.



„Resi, i hol di mit'm Traktor ab“: Sängerinnen der Kegelbergschule.

Schüler bringen die Halle zum Zittern

Mitreißendes Konzert Frankenger Schulen begeistert die Besucher – 170 Jungen und Mädchen auf der Bühne

Frankenberg (se). Klassik, Pop, Volkslieder und deutsche Schlager: Zum siebten Mal fand am Dienstag das Konzert der Frankenger Schulen in der gut besetzten Ederberglandhalle statt. Rund 170 Jungen und Mädchen standen im Laufe des Abends auf der Bühne und begeisterten das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm.

Zum ersten Mal dabei war in diesem Jahr das Jugendorchester der Edertalschule unter Leitung von Matthias Müller. Die 60 Schüler der Klassen 5 bis 7 begannen das Konzert leicht und beschwingt mit einem Stück aus Georg Friedrich Händels „Wassermusik“ und einem „Blue Boogie“ von Matthias Müller.

Entsprechend eingestimmt ließ sich das Publikum schnell vom Chor der Regenbogenschule mitreißen. Der Chor unter der Leitung von Dr. Martin Mengel hat sich auf internationale Volkslieder und Gospels spezialisiert. Beim bekannten Gospelsong „He's got the whole world in his hand“ klatschten und sangen die Zuhörer bereits laut mit. „Wer hat Angst vor Dracula“ wurde mit tosendem Applaus, Pfeifen und Beifallsrufen gefeiert. – Danach gab es Filmmusik



Höhepunkt des Konzerts: Alle Schüler zusammen singen und spielen den Schlager „Marmor, Stein und Eisen bricht“.

(Fotos: se)

zu hören. Das Blasorchester der Ortenbergschule hatte Themen aus „Forrest Gump“, „Chariots of Fire“, „Shrek“ und „Fluch der Karibik“ eingeübt. Das Blasorchester unter der Leitung von Miriam Meyer besteht normalerweise aus Schülern der sieb-

ten Klassen. In diesem Jahr waren jedoch schon vier Schüler der Bläserklassen 5 und 6 mit dabei, die an einem Workshop zur Vorbereitung auf das Schulkonzert teilgenommen hatten. Die jungen Musiker meisterten ihre Sache mit Bravour.

Für Stimmung sorgte auch der Mittelstufenchor der Edertalschule. Temperamentvoll dirigierte Matthias Müller „seine“ Sänger, denen man anhören konnte, dass ihr Kanon „Chor ist einfach spitze“ auch von Herzen kam. Besonders gut gefiel die Ballade „Right here waiting for you“ von Richard Marx, bei der die sehr harmonischen Dialoge zwischen den Männer- und Frauenstimmen besonders gut zur Geltung kamen.

Als Nächstes folgte die Schulband der Burgwaldschule unter

der Leitung von Jörg Bomhardt. Die Band setzt sich aus Schülern der Klassen 5 bis 10 sowie dem ehemaligen Hausmeister Otmar Anders zusammen. Bei den Melodien aus „König der Löwen“ und „A-Team“ zeigten besonders die noch ganz jungen Musiker eine beachtliche Leistung.

Sehr viel Applaus bekamen die Burgwaldschüler für „Bad moon rising“ von „Credence Clearwater Revival“. Hier wurden einige der Zuhörer wohl an die eigene Teenagerzeit erinnert. Begeistert klatschten sie den mitreißenen Rhythmus des Rocksongs mit.

Mit Schulleiter Harald Vogler an der E-Gitarre ließ es dann die Schulband der Kegelbergschule so richtig krachen. Bereits das erste Lied – „Herz ist

Trumpf“ von Trio – wurde stürmisch gefeiert. „Wir sind vom selben Stern“ wurde laut mitgesungen und bei „Resi, i hol di mit'm Traktor ab“ gab es dann kein Halten mehr. Lautes Trampeln und Pfeifen ließ die Halle erzittern.

Aber es gab immer noch eine Steigerung. Harald Vogler holte für die Zugaben noch mal alle Mitwirkenden auf die Bühne und alle zusammen rockten zur „Fußballhymne“ der Sportfreunde Stiller.

Als der Schlager „Marmor, Stein und Eisen bricht“ erklang, stand das Publikum bereits und feuerte die Musiker begeistert an. Nach mehr als zwei Stunden verabschiedeten sich Schüler und Lehrer mit dem Versprechen: „Das machen wir nächstes Jahr wieder.“



Die Band der Burgwaldschule begeisterte mit „Bad moon rising“.

Autoschieber hinter Gittern

Haftbefehl gegen drei Festgenommene – Polizei ermittelt seit Jahren

Waldeck-Frankenberg / Marburg (r). Drei der vier am Dienstag festgenommenen mutmaßlichen Autodieb- und -hehler sitzen hinter Gittern: Der Haftrichter beim Landgericht Marburg erließ gestern auf Antrag der Staatsanwaltschaft Marburg Haftbefehl gegen sie.

Am Dienstagmittag hatte die Polizei die vier Männer im Raum Marburg festgenommen. Ein Tatverdächtiger hatte zuvor mit einem Pkw VW Touran eine riskante Flucht unternommen und andere Verkehrsteilnehmer auf der circa 15 Kilometer langen Fluchtstrecke rücksichtslos gefährdet (WIZ-FZ berichteten gestern). Die Fahrt endete abrupt im Marburger Stadtteil Schröck vor einer Grundstückseinfriedung. Hier war der Flüchtige mit seinem Leihwagen aus

Hamburg gegen eine Gartenmauer geprallt. Zwar suchte er noch zu Fuß das Weite, konnte aber seinen Verfolgern nicht entkommen.

Polizeisprecher Jürgen Wilke sprach gestern von großem Glück, dass bei der Fluchtfahrt auf der viel befahrenen Bundesstraße 3 niemand verletzt wurde und nur verhältnismäßig geringer Sachschaden entstand.

Die Kriminalpolizei in Korbach ermittelt seit 2006 wegen umfangreicher international organisierter Kfz-Verschleppungen. Die Ermittlungen richteten sich gegen mehrere Täter osteuropäischer Herkunft und ein großes Umfeld, das den Kfz-Verschleppern zuarbeitete. Sie stehen im Verdacht, eine Vielzahl hochwertiger Geländewagen bis in das europäische Ausland verschoben zu haben.

Die gestern festgenommenen vier Männer werden dieser Tätergruppe zugerechnet, wobei der zunächst geflüchtete 50-Jährige zum Kopf der Verschlepperbande gezählt wird. Von vier Festgenommenen wohnen zwei 29 und 55 Jahre alte Männer im Raum Marburg. Die Herkunft der beiden anderen 44 und 50 Jahre alten Männer steht noch nicht eindeutig fest. Erste Untersuchungen an den gestern sichergestellten sechs Geländewagen bestätigten den vorliegenden Verdacht: Zwei von ihnen waren als gestohlen gemeldet, davon einer in Marburg und der zweite in Nordrhein-Westfalen. Während der Älteste des Quartetts nach seiner Vernehmung auf freien Fuß gesetzt wurde, marschierten die drei anderen noch gestern Abend in die Untersuchungshaftanstalt.



Vor dieser Grundstückseinfriedung in Schröck endete die rasante Verfolgungsjagd. Der Wagen des Tatverdächtigen ist eingeklemt von zivilen Polizeiautos. (Foto: pr)